

DIE KOMMISSIONEN DER GEMEINDE TROGEN STELLEN SICH VOR!

Die Finanzkommission



Von links nach rechts: Alex Gehrig, Claude Rieser, Luca Salvisberg, Ursula Steinhauser, Edgar Romer, Lisa Roth, Sabrina Hildebrand

Wie in anderen Kommissionen auch unterstützen die Mitglieder ihr Ressort (Finanzen) und den zuständigen Gemeinderat beratend und kritisch. Sie nehmen die Sicht von aussen ein und haben die Entwicklung in eine gesunde Zukunft vor Augen.

In der Finanzkommission heisst das konkret, sie «lesen» die Jahresrechnung des vergangenen Jahres und helfen mit bei der Entwicklung der Gemeinde in der Aufgaben- und Finanzplanung (AFP) für die kommenden 2-5 Jahre.

Zusammenfügen

Die einzelnen Ressorts (Wasserversorgung, Soziales etc.) legen je ihre eigene Abrechnung vor. Es ist dann die Aufgabe der Finanzchefin und Gemeindepräsidentin Lisa Roth zusammen mit dem Verwalter Alex Gehrig daraus die Gesamtabrechnung vorzubereiten und zu begründen. Die «Lesung der Jahresrechnung» erfolgt in drei Schritten, in denen die einzelnen Posten der Rechnung genau studiert werden. Vor allem die Differenzen müssen sauber belegt und begründet werden, sei es negativ oder positiv.

Weit mehr zu diskutieren, gibt es in der Aufgaben- und Finanzplanung. Hier wird die Zukunft geplant. In welche Richtung wollen wir zusammen gehen? Was will die Gemeinde in den nächsten 2-5 Jahren erreichen – in Übereinstimmung mit den finanzpolitischen Legislaturzielen. Darauf basierend entsteht das Budget für das kommende Jahr. Hier sind die Kommissionsmitglieder gefragt nicht nur mitzudenken, sondern auch mitzureden. Trogen

hat zwar eine ausgeglichene Jahresrechnung, was beweist, dass sich die Gemeinde über die Jahre selber tragen kann. Aber Trogen leidet unter einer grossen Belastung durch 75-80 % Fremdkapital, welche bei unvorhersehbaren Ereignissen kritisch werden kann. Die Frage steht seit Jahren immer auf dem Programm: wo können wir sparen und wo müssen wir investieren.

Claude Rieser ist Unternehmer und seit April 25 in der Finanzkommission. «Ich sehe die Aufgabe der Finanzkommission darin, die Finanzplanung kritisch zu betrachten. Stimmen die Ausgaben mit der Aufgaben- und Finanzplanung überein? Ist die Handlungsfähigkeit sichergestellt? Wie muss die Finanzstrategie aufgebaut sein, um die Balance zwischen flüssigen Mitteln und notwendigen Investitionen zu gewährleisten?»

Jedes Kommissionsmitglied hat einen Gemeinderat und dessen Ressort im finanzpolitischen Fokus. Riesers Interesse liegt auf dem sozialen Bereich.

Sabrina Hildebrand-Mohn ist Leiterin der internen Revision bei der Migros ZH. Ihr Elternhaus, das sie übernommen hat, steht in Trogen. Sie ist seit bald zwei Jahren in der Kommission tätig. «Troger hat viel Potenzial, aber die finanzielle Lage macht mir Sorgen» meint sie. Die hohe Verschuldung sei gefährlich. Darum findet sie es wichtig, dass die Verantwortlichen einen konsequenten Sparkurs fahren. «Dann wird man längerfristig aufatmen und viel Wünschenswertes in Angriff nehmen können. Wir brauchen ein gesundes Risikomanagement,

das Prioritäten klar definiert, Chancen und Risiken sorgfältig abwägt und es uns erlaubt, unverzichtbare Investitionen strategisch umzusetzen, ohne die finanzielle Stabilität der Gemeinde langfristig zu gefährden. Sie begleitet das Ressort der Verwaltung.

Ursula Steinhauser kennt sich als Leiterin des Amtes für Kultur AR in den kantonalen Verwaltungsprozessen aus. Sie betont den grossen Unterschied zu einem privatwirtschaftlichen Unternehmen. Die meisten Ausgaben einer Gemeinde sind gebunden – das heisst, sie ergeben sich aus gesetzlichen Verpflichtungen gegenüber der Bevölkerung. Dazu zählen z.B. Leistungen in den Bereichen Infrastruktur, Soziales oder Bildung, auf die jede Bürgerin und jeder Bürger Anspruch hat. Die Gemeinde hat sich dabei weitgehend an Vorgaben von Kanton und Bund zu halten und ist übergeordnetem Recht unterstellt. «Der Handlungsspielraum ist also sehr klein und einer strikten Logik unterworfen», erklärt Ursula Steinhauser. «Den sinnvoll zu nutzen ist sehr interessant, das Kostenbewusstsein des Gemeinderats ist sehr hoch und wir führen wertvolle Diskussionen». Ursula Steinhauser betreut auch das Ressort Bildung und freut sich, dadurch Einblick in eine andere Kommission zu bekommen.

«Ich möchte mit meiner Arbeit in der FIKO dazu beitragen, dass die Gemeinde Trogen mittel- bis langfristig finanziell auf einem soliden Fundament steht», sagt **Luca Salvisberg**. Er ist letztes Jahr zur Kommission gestossen und begleitet den Budgetprozess bei Moritz Hasler, Baukommission.

Edgar Romer war einige Jahre lang Mitglied der GPK und kennt die Gemeindefinanzen seit längerem. «Aber auch ich habe keine Idee für einen grossen Wurf, wie wir die Schulden loswerden», meint er. «Dieses Jahr werde wir dazu gemeinsam eine Strategie entwickeln zuhause des Gemeinderates». Romers besonderes Augenmerk gilt dem Ressort Wasser/Abwasser vom Gemeinderat Daniel Tapernoux. Hier sei es besonders schwierig, zwischen Sparen und Investieren einen Konsens zu finden.

Für Lisa Roth gilt also vor allem, auf einen bedachten Umgang mit den Finanzen zu achten und Abläufe zu optimieren.

Charlotte Kehl